

Interate
die 8gepaltene Kolonietheile oder deren Raum 25 Fl.
Wessamen
die 4gepaltene Theiltheile oder deren Raum 60 Fl.
Wessamen nach Liebers Kunst.
Singe oder Sauterbohren wird der Rabatt fünfzig.
Für Aufnahme von Interaten an bestimmte vorgegebene
Zagen übernehmen wir keine Garantie.
Für die Fackelhoff verantwortlich:
H. R. K. A. N. N. e. u. m. a. n. n. Dortmund.

Abdis Abbeba, 9. Jan. Aus Ansehnungen von Personen der Umgebung des Kaisers Menelik schließt der deutsche Arzt Dr. Steinkühler, daß die Kämpfe beim Kaiser Menelik Fortschritte nach dem Röstung zu macht und ein Gehirnschlag schließlich den Tod herbeiführen werde. In den Provinzen herrscht großes Missethuen. Verschiedene Gouverneure werden hier erwartet. Sie wollen sich persönlich über das Befinden und die Lage informieren. Die Gesandten glücken der Kaiserin und dem Regenten vorzulegen für die unruhigen Verhältnisse.

Althoff

Heute beginnt der grosse

Inventur-Ausverkauf

In vielen Abteilungen
Waren zu bedeutend
herabgesetzten
Preisen.

Die zur Inventur im Preise scharf herabgeetzten Waren sind gesondert ausgelegt. Mit diesem Inventur-Ausverkauf ist ein besonderes Arrangement verbunden:

Ein Verkauf gewaltiger Massen Leinen- u. Baumwollwaren
zu ganz exceptionell billigen Preisen.

Besonders günstige frühzeitige Abschlüsse und grosse Lagerkäufe setzen mich in den Stand, Leinen- und Baumwollwaren sowohl, als auch Damen- und Kinder-Wäsche ganz bedeutend unter den Tagespreisen zu verkaufen.

Diese Waren sind auf Grund von Rohbaumwolle-Preisen kalkuliert, die mindestens 30-40 % billiger sind als der Tagespreis.

Es empfiehlt sich sehr, diese ganz besondere Gelegenheit zum Einkauf von

Aussteuern
zu benutzen.

Leinen- und Baumwollwaren

Rohnessel	78 cm breit, westfälische Ware	24 Pf.
Rohnessel	80 cm breit, gute westfälische Qualität	28 Pf.
Rohnessel	160 cm breit, westfälische Ware	45 Pf.
Hemdentuch	82 cm breit, gute, starkfädige Qualität	30 Pf.
Hemdentuch	82 cm breit, vollgebleichte, bewährte Spezialmarke	36 Pf.
Macco, imitiert	82 cm breit, vollweiss, feinfäd. Qual.	38 Pf.
Hemdentuch	160 cm breit, f. Bettw.	75 Pf.
Bettuch-Halbklein	150 cm br., kräftige westf. Ware	75 Pf.
Bielel. Bettuch-Halbklein	150 cm br., reinw. Ware	1.10
Weisser Bettendamast	160 cm breit, neue Dessins	90 Pf.
Weisser Bettendamast	160 cm breit, gute Eläss, Ware	1.25
Weisser Bettendamast	160 cm br., vorz. Eläss, Qual. m. Seidenglanz	1.45
Weisser Bettendamast	160 cm br., la Eläss, Brokat-Qualität, elegante Ware	2.10
Roter Bettendamast	80 cm breit, gute, echt-farbige Qual.	68 Pf.
Roter Bettendamast	160 cm br., gute Ware mit Seidenglanz	95 Pf.
Roter Bettendamast	160 cm breit, vorz. Qual. m. Seidengl.	1.35
Schürzen-Siamosen	140 cm br., gute Water-Qual., Meter 62 und	58 Pf.
Schürzen-Siamosen	140 cm breit, la Spezial-Qualität	75 Pf.
Schürzendruck	140 cm breit, gute Ware, echt Indigo	75 Pf.
Croisé-Biber	75 cm breit, gebleicht und ungebleicht	32 Pf.
Croisé-Biber	75 cm breit, gebleicht, bew. Spezialmarke	38 Pf.
Unterrock-Velours	72 cm br., gute Qual., schöne Streifen	36 Pf.

Tischwäsche

Tischtücher	100x140 cm, gute Jacquardware, gesäumt	95 Pf.
Servietten	60x90 cm, dazu passend, gesäumt	3.60
Tischtücher	140x190 cm, Damast, blendend weiss, gesäumt	1.95
Tischtücher	130x160 cm, la Reinleinen, gesäumt	3.10
Tischtücher	130x165 cm, la Reinleinen, gesäumt	3.60
Tischtücher	130x160 cm, la Reinleinen, gebleicht Jacquard, gesäumt	4.25
Servietten	56x66 cm, Damast, vollweiss, gesäumt	3.10
Servietten	60x60 cm, Reinleinen, vollgebl. gesäumt	7.25
Frühstücks-Servietten	40x40 cm, vollw., in viel. Dess. Dtd.	1.60

Handtücher und Wischtücher

Handtücher	Gerstenkorn, mit roter Kante, 60x100 cm, ges. u. geb. Dtd.	2.85
Handtücher	weiss Drell, kräft. Qual., 50x100 cm, gesäumt u. gebändert Dtd.	3.60
Handtücher	grau, halblein. Drell, 60x100 cm, gesäumt und gebändert Dtd.	4.25
Handtücher	weiss, halblein. Gerstenkorn-Jacquard, 50x100 cm, gesäumt und gebändert Dtd.	5.75
Handtücher	weiss, la halblein. Gerstenkorn, 60x100 cm, ges. u. geb. Dtd.	6.80
Handtücher	la Reinleinen. Gerstenkorn, weiss, 60x100 cm, ges. u. geb. Dtd.	9.75
Wischtücher	60x60 cm, Panama, kariert Dtd.	1.75
Wischtücher	60x60 cm, Halblein., rot-weiss kariert, gesäumt u. geb. Dtd.	2.65
Handtuchgebild	Gerstenkorn, mit roter Kante, 60 cm breit Meter	26 Pf.
Handtuchgebild	Drell, weiss, kräftige Ware, 60 cm breit, Meter	32 Pf.
Handtuchgebild	weiss Gerstenkorn-Jacquard, la Halblein., 60 cm breit Meter	55 Pf.

Bettwäsche

Betttücher	160x225 cm, aus gutem Hemdentuch, gesäumt Stück	1.75
Betttücher	150x225 cm, aus gut. Halbleinen, gesäumt Stück	1.85
Betttücher	160x225 cm, aus gut. Halbleinen, mit Hohlraum gesäumt Stück	2.65
Ueberschlag-Betttücher	160x250 cm, aus la Hemdentuch, m. ausgehütem Rosenbogen St. weiss, aus gutem Hemdentuch	2.65
Bettbezüge	160x200 cm 130x200 cm Stck.	2.85
Bettbezüge	weiss, aus gutem Hemdentuch, ausgehütem, 160x200 cm Stück	3.75
Kissenbezüge	80x90 cm, aus gut. Hemdentuch, mit Bogen Stück	82 Pf.
Kissenbezüge	80x90 cm, aus gut. Hemdentuch, m. Glanzgarnlangnette und dopp. Hohlraum oder Säumchen Stück	1.25

Taschentücher

Weisse engl. Batist-Taschentücher	mit Hohlraum gesäumt Stck.	6 Pf.
Weisse engl. Damen-Batist-Taschentücher	mit breitem Hohlraum Stück	10 Pf.
Weisse engl. Damen-Batist-Taschentücher	mit Hohlraum u. Seidenglanz Stück	18 u. 12 Pf.
Weisse engl. Herren-Batist-Taschentücher	mit farbigem Rand u. Hohlraum Stück	25 u. 17 Pf.
Madeira-Taschentücher	81 cm gross, Reinleinen, mit schöner Handstickerei Stück	95 Pf.
Ein grosser Posten Taschentücher	weiss Linon, gesäumt per Serie I Serie II Serie III	95 Pf. 1.30 1.65
Ein grosser Posten Taschentücher	weiss Reinleinen, gesäumt per Serie I Serie II Serie III	2.95 3.65 4.50
Reinseid. Taschentücher	regul. Wert b. 1.75 durchweg Stück	75 Pf.
Schweizer Stickerel-Batist-Taschentücher	weiss — regulärer Wert bis 1.25 Stück	65 u. 45 Pf.

Damen- und Kinder-Wäsche

bestehend aus:
Mustar-Kollektionen, Lager-Posten und einzelnen leicht angestaubten Sachen.

Damen-Hemden und Beinkleider	versch. Fassons u. Ausführungen m. Festongarn.	Serie I 1.45
Damen-Hemden	Reform, m. Fest. und Einsatz . . .	Serie II 1.65
Damen-Beinkleider	Kniefassen, m. Fest. u. Eins.	Serie III 1.95
Damen-Hemden	mit reicher Festongarnitur	Serie IV 2.45
Damen-Beinkleider	mit guten Festons reich garniert	Serie V 2.90
Damen-Hemden und Beinkleider	elegante, reich garnierte Reformsachen . . .	Serie VI 3.75 Serie VII 4.75 Serie VIII 5.75 Serie IX 6.75
Damen-Hemden u. Beinkleider	in eleganten Ausführungen:	
Damen-Röcke	mit Spitzen-Garnierungen, 2.90 u.	2.45
Damen-Röcke	mit breiten Festons	4.75 u. 3.75
Damen-Röcke	mit eleganten Festons und Einsätzen	12.75 9.50
Einzelne Nachthemden und Matinee	vornehme Ausführungen:	4.75 5.75 6.75 8.50 9.75
Ein Posten Erstlingsjäckchen	 85, 65, 45	23 Pf.
Ein Posten seidene Jäckchen		2.45 1.95 1.75
Ein Posten Taufkleider	 9.50 7.50 5.75 3.75 2.75	1.95
Ein Posten Kinder-Leibchen u. Röckchen		45 Pf.
Ein Posten Photographie-Hemden	 1.45 95 65	45 Pf.
Ein Posten eleg. Ueberzieh-Jäckchen	 5.75 4.75 3.75	2.90
Ein Posten Kinder-Reform-Beinkleider	farbig und weiss	1.95 1.65 1.25
Ein Posten Trage-Röckchen	kurz und lang	3.75 2.45 1.95 1.45
Ein Posten Kinder-Nachtröckchen	 1.65 1.25 1.10	95 Pf.
Ein Posten Kinder-Nachthemden	 2.65 2.50 2.35	1.90
Ein Posten Mädchen-Beinkleider	geschlossen, Kniefassen, u. lang. Fass., 1.25 1.00 85 75 65	55 Pf.
Ein Posten Knaben-Hemden	 1.65 1.45	1.35
Ein Posten elegante Feston- und Spitzen-Wagendecken	 9.50 8.50	7.50
Ein Posten Joupous für Kinder	 1.45 1.25	95 Pf.

Fortsetzung der Angebote aus Althoff's Inventur-Ausverkauf

Kleiderstoffe

Ca. 2000 Meter Kleiderstoffe

darunter die teuersten 110 cm und 130 cm br. Qualität:

Serie I	früherer Preis 1.80—2.50 — Meter	1.45
Serie II	früherer Preis 2.10—3.75 — Meter	1.90
Serie III	früherer Preis 4.00—5.00 — Meter	2.75
Serie IV	früherer Preis 5.25—5.75 — Meter	3.50
Serie V	früherer Preis 6.00—9.00 — Meter	4.50

Seidenstoffe

Ca. 2500 Meter Seidenstoffe

für Blusen und Gesellschafts-Toiletten:

Serie I	Qualitäten bis zu 3.00 — Meter	1.45
Serie II	Qualitäten bis zu 4.50 — Meter	1.85
Serie III	Qualitäten bis zu 7.50 — Meter	2.90

Einzelne schwarze Tüll-Roben

mit Futter:

früherer Preis	27.50	37.00	54.50	78.00	110.00
jetzt	18.50	22.00	28.00	42.50	55.00

Weisse Batist-, Leinen-, Japan- und Tüll-Roben

leicht angestaubt, bis zur Hälfte des früheren Preises.

Kissen-Samt 85 cm breit, früherer Preis 5.00	jetzt Meter	2.00
--	-------------	------

Seidene Tücher

für Kissen und Matinee:

früherer Preis	6.50	7.25	25.00	35.00
jetzt	2.90	3.50	9.50	12.50

Pelzwaren

Echt Skunks	110 cm lang, mit 4 echten Fehschweifen u. Posament, früherer Preis 13.25	jetzt 9.00
Seal-Bisam	120 cm lang, mit 4 echten Fehschweifen, früherer Preis 16.50	jetzt 11.00
Electric-Bisam	140 cm lang, mit 4 echt. Fehschweifen, früherer Preis 37.50	jetzt 25.00
Echt Nerz	4-fellig, moderne Phantasieform, mit echten Schweifen und Köpfchen garniert, früh. Preis 72.00	jetzt 48.00
Echt Steinmarder	4-fellig, mit echten Köpfchen u. Schweif, garniert, früherer Preis 60.00	jetzt 45.00
Echt Steinmarder	200 cm lang, breite Form, mit 6 echten Schweifen, früherer Preis 250.00	jetzt 160.00
Echte Hermelin-Krawatten		jetzt 16.75

Modernes Pelz-Jacket

aus echtem Fehrücken, früherer Preis 300.00, jetzt 190.00

Muffen

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Modewaren

Seid. Selbstbinder	mit bunten Ecken	38 Pf.
Seid. Selbstbinder	mit bunten Ecken und Franzen	48 Pf.
Seid. Lavalliers	schöne Schotten-Designs, 65 und	38 Pf.
Kinder-Garnituren	(Kragen u. Manschetten mit Spitze und Einsatz 1.10 und	85 Pf.
Seid. Shawl	für Ball und Theater, mit langer, seidener Franze	3.75
Seid. Shawl	für Ball und Theater, mit seidener Spitze	1.75
Spitzen-Rüschen	einfach und doppelt	12 Pf.

Damen-Confection

Velours-Blusen	mit Cravatte, zum Durchknöpfen	1.35
Woll-Blusen	ganz gefüttert, hübsche Muster	3.90
Reinw. Flanell-Hemd-blouse	ganz gefüttert	4.90
Reinw. Popeline-Hemd-blouse	ganz gefüttert	7.75
Wollbatist-Blouse	gefüttert, mit Stickerei-Einsatz und Fältchen	3.90

Tüll- und Seiden-Blusen

weiss und farbig, verschiedene Façons, zum Teil auf Seide:

früherer Preis 24.00—28.00 jetzt 9.50

Schwarze Satin-Costümröcke

lange und Falten-Façons, zum Teil ganz gefüttert:

Serie I 8.50 Serie II 10.50 Serie III 13.50

Weisse Kammgarn - Cheviot-Röcke, reine Wolle:

Serie I	jetzt	7.90
Serie II	jetzt	9.75
Serie III	jetzt	12.75

Wasch-Unterrock mit reich garniert. Volant

Seidene Unterröcke:

Serie I	früh. Preis 14.00—21.00	jetzt 9.50
Serie II	früh. Preis 19.50—26.50	jetzt 14.50
Serie III	früh. Preis 35.00—52.00	jetzt 24.50

Morgenröcke

elegant garniert, aus guten Stoffen:

Serie I früh. Preis 16.00—25.00 jetzt 12.50

Serie II früh. Preis 24.00—48.00 jetzt 19.50

Matinées

aus Lammfell- und Velour-Stoffen:

Serie I früh. Preis 9.25—10.75 jetzt 5.50

Serie II früh. Preis 5.50—6.75 jetzt 3.75

Abendmäntel

zum Teil auf Seide, fr. Pr. 38.00—125.00 jetzt 28.00

Krimmer-Jackets

mit Seiden-Shawl gearbeitet, fr. Pr. 23.50 jetzt 12.50

Schwarze Tuch- und Kammgarn-Jackets

darunter hochelegante Piecen

zur Hälfte der bereits zurückgesetzten Preise.

Englische Paletots

110 cm lang, mit Seiden-Shawlkragen, früherer Preis 14.75 jetzt 9.75

Mädchen-Confection

Ein Posten Manchester-Jacken	früherer Preis 13.00—26.00	Einzelne Piecen
Ein Posten engl. u. Tuch-Jacken	früherer Preis 12.00—28.50	Jedes Teil jetzt
Ein Posten Kinder-Mäntel	früherer Preis 13.75—22.50	8 Mark
Ein Posten weis. Cheviot-Jacken	früherer Preis 11.00—20.00	
Ein Posten Kinder-Mäntel	früherer Preis 11.75—21.00	Einzelne Piecen
Ein Posten weis. Cheviot-Jacken	früherer Preis 7.00—10.00	Jedes Teil jetzt
Ein Posten Biber-Kleidchen	mit Bordüre, früherer Preis 3.25—4.75	jetzt 1.90
Ein Posten Baby-Jacken		jetzt 3.90

Knaben-Confection

Weit unter Preis!

Ein Posten	Jünglings- und Burschen-Anzüge	aus guten Buckskins u. Cheviot-Stoffen für das Alter von 10—17 Jahren — früherer Preis 14.00 bis 32.50	jetzt	12.50
Ein Posten	Burschen-Anzüge	aus guten Buckskins für das Alter von 14—17 Jahren — früherer Preis 12.00—14.50	jetzt	7.50
Ein Posten	Knaben-Anzüge	aus d'blauem reinwollenem Kammgarn-Cheviot, ganz gefüttert:		
Grösse 4	6.10	Grösse 5	6.50	Grösse 6 6.90
Ein Posten	Knaben-Anzüge	aus Ia. reinwoll. weissem Kammgarn-Cheviot, ganz gefüttert:		
Serie I — früherer Preis 15.00—25.50		jetzt	9.50	
Serie II — früherer Preis 24.00—33.00		jetzt	12.50	

Damen- und Mädchen-Küte

Die Restbestände in garnierten Hüten:

früherer Preis	9.00—12.00	12.50—21.50	18.00—24.50	22.50—25.00	26.00—31.50	28.00—35.00	36.00—48.00	52.00	75.00—95.00
jetzt	6.50	9.50	12.50	14.50	18.00	22.50	28.00	38.00	48.00

Gestrickte Mützen	rot-weiss-marine — früherer Preis 18 Pf.	jetzt 10 Pf.
Schul-Hauben	rot und marine Plüsch — früherer Preis 1.75 Mk.	jetzt 1.25
Filz-Kapotten	marine — früherer Preis 2.90 Mk.	jetzt 75 Pf.

Chenill-Hauben	schwarz, für Frauen — früherer Preis 6.75 Mk.	jetzt 4.50 M.
Teller-Mützen	weiss Eisbär	95 u. 65 Pf.
lockey-Mützen	weiss Eisbär mit Abzeichen	1.10 M.

Handschuhe

Damen-Tricot-Handschuhe	farbig 2 mal Druckverschluss	85, 75, 35 Pf.
Damen-Strick-Handschuhe	farb., moderne Farben	85, 68, 45 Pf.
Damen-Strick-Handschuhe	weiss, gute Qualität	95, 68, 45 Pf.
Herren-Tricot-Handschuhe	mit 1 Druckknopf	1.10, 85, 45 Pf.
Damen-Glace-Handschuhe	Ia. Lammleder	1.95, 1.65
Damen-Glace-Handschuhe	Ia. Ziegenleder	3.25, 2.45
Herren-Nappa-Glace-Handschuhe	dopp. gesteppt	4.50, 1.95

Unterzeuge

Damen-Normaljacken	alle Grössen	85 Pf.
Damen-Normalhemden	alle Grössen	1.45
Damen-Normalhosen	offen, alle Grössen	1.25
Herren-Normalhemden	Ia. Vigogne, schw. Qualität	1.80, 1.50
Damen-Unterhosen	mit angeraumtem Futter	1.10, 95
Kinder-Röckchen	gestrickt, reine Wolle	1.65, 1.35, 95 Pf.
Strickwolle	schwarz, gute Qualität, 10 Lot	62, 52, 38 Pf.

Schürzen

Siamosen-Trägerschürze	gute Verarbeitung	95 Pf.
Siamosen-Trägerschürze	mit Blenden und Feston-Entredeux	1.10
Damen-Miederschürzen	mit englischen Trägern mit Bord	95 Pf.
Damen-Mieder- u. Prinzessschürzen	schöne Ausführungen	1.95
Siamosen-Kittel-Reformschürzen	Druckborden und Blenden 2,10 und	1.65
Weisse Zier- oder Wirtshafts-Schürzen	mit Träger	95 Pf.
Ein großer Posten Kinderschürzen	aus gutem Siamosen Größe 45—55	85 Pf.
Größe 60—70		1.10
Knaben-Schürzen	Grösse 45 50 55	
Serie I	38 45 52 Pf.	Serie II 45 52 60 Pf.

Strümpfe

Frauenstrümpfe	1:1 gestrickt, reine Wolle, gute Qualität	85 Pf.
Frauenstrümpfe	1:1 gestrickt, reine Wolle, extra schwere Ware	1.35
Frauenstrümpfe	2:2 gestrickt, reine Wolle, extra schwere Ware	1.10
Herrensocken	reine Wolle, grau und schwarz 95 und	75 Pf.

Kurzwaren

Samt-Rockstoß	mit Besen, 5 cm breit, gummiert Meter	24 Pf.
Mohair-Schutzbord	gute Qualität, schwarz, Meter	3 Pf.
Schweißblätter	Batist, waschbar, Paar 20, 14	12 Pf.
Druckknöpfe	garantiert rostfrei, Dtzd 8 und 5	5 Pf.
Lein. Rouleaux-Cordel	Stück von 7 Metern	10 Pf.
Schuhriemen	Ia. Macco, gute Qual., 6 Paar	24 Pf.
Hornfischbein	8 mm breit, gute Qualität: Länge 15 17 19 22 cm	
Dutzend	6 10 12 18 Pf.	
Waschborden für Schürzen u. Russkitt.	Mtr.	10 Pf.

Barmer Festons	4 1/2 Met.-Stück, 30, 22, 18, 12 Pf.	
	10 Met.-Stück, 65, 46, 38, 23 Pf.	

Herren-Artikel

Ein Posten farb. Percal-Oberhemden	mit festem Manschetten	2.50
Ein Posten Zephyr-Oberhemden	mit festem Manschetten	3.25
Ein Posten Stehhragen	7 cm hoch, 4fach Leinen-Decke Stück	25 Pf.
Ein Posten Gummi-Rosenträger		95 Pf.
Ein großer Posten Selbstbinder	moderne Farben	
Serie I 95 Pf.	Serie 2 1.25 Pf.	Serie 3 1.65 Pf.
Serie 4 1.90		
Ein großer Post. R-gatten u. Schleifen mod. Farb.		
Serie I 45 Pf.	Serie II 75 Pf.	Serie III 95 Pf.

Ein Posten Fantasie-Westen	bedeutend unter Preis.	
----------------------------	------------------------	--

Ein Posten Herren-Hüte	schwarz u. farbig, weiche und steife Formen: Serie I 95 Pf.	Serie II 1.45	Serie III 1.65
	Serie IV 2.45	Serie V 3.50	

Schirme

Ein großer Posten Damenschirme	farb. uni u. m. Kante: Serie I 3.50	Serie II 4.50	Serie III 6.90	Serie IV 6.76
Damen- u. Herrenschirme	Gloria 1000 Tage	Garantie	3.90	
Damen- u. Herrenschirme	prima Halbseide	mit seidnem Futteral	5.00	
Damen- u. Herrenschirme	reine Seide 1000 Tage	Garantie so weit der Vorrat reicht	4.50	
Spazierstöcke	Malacca und Manilla		95 Pf.	

Tapisserie

	Parade Bandtn	aus Bauernleinen, an 2 Seiten Hohlraum	95
	Küchen-Parade-Bandtücher	2seit. Bordüre	35
	Milienz	gezeichnet, aus Bauernleinen mit Hohlraum	95
Pf.	Wandhänger	für Schlafzimmer, mit Hohlraum und Stickerei	
45	Wandtischgarnitur	gestickt aus feinen Canevas	95
25	Ein gr. Posten Fenstermäntel	aus Fries u. Seal	4.75
50		aus nord. Stoff, gekurbelt	7
95	Ein großer Posten	aus Fries gezeichnet	9.50 und
	zeichnet	Schlafdecken	8.00
5 Pf.	Ein grosser Posten anget. Gobelins, Smyrna- und Sudan-		
2 Pf.	Vorlagen, Stuhlsitze, Kissen leicht angestaubte Leinen-Artikel etc. zu hervorragend billigen Preisen.		

Gehr. Alsberg
Dortmund, Brückstrasse 26.

Mittwoch den 12.

beginnen wir mit unserem diesjährigen großen

Inventur-Ausverkauf

Warten Sie mit ihren Einkäufen

Im eigenen Interesse liegt es, unser Preisangebot abzuwarten, da wir noch durch kolossal günstige Abschlüsse in der Lage sind, Vorteile zu bieten, die unbedingt von sich reden machen

OLYMPIA
Gastspiel Wiener Operetten-Ensemble.
Heute Montag, abends 8 Uhr:
Die glänzende Operette
Die Förster Chrits'l.
Operette in 3 Akten von Georg Jano.
Morgen Dienstag: **Die Förster Chrits'l.**

Walhalla
Täglich grosse Elite-Konzerte
Henning Freise.

Verein Frauenbildung-Frauenarbeit
Freitag, den 14. Januar, abends 8 Uhr,
an grossen Saale des „Schwarzen Raben“:
Vortrag
der Bundesvorsitzenden Frau **Marie Stritt** aus Dresden
Thema:
„Die moderne Frau“.
Eintritt frei! Eintritt frei!
Gäste, sowohl Herren wie Damen, willkommen.

Anschliessend geselliges Zusammensein mit
gemeinschaftl. Abendessen.

Diese Woche Extra-Verkauf
neu eingetroffener
Gelegenheitsposten
in
Kleiderstoffen, Seide u. Weißwaren.
Ein Posten 140 cm breite blauo Kammgarn-
Cheviots für Knaben-Anzüge u. Jackenkleider
per Meter 2.35 und 2.65 Mk.
Riesengroschen in Kleiderstoffen, schwarz und
farbig, auch für Kinderkleider, zum Teil
bis 30 Prozent unter Preis.
Manchester und Samt im Stück und Reste
enorm billig.
Gardinen und Stores, Restbestände von 1-4
Fenster, sehr billig.
Grosse Posten schwarze Taffet- und Merveilleux-
seiden für Blusen und Kleider, auch Seide
zum Besetzen und für Futterzwecken, enorm
billig.
Neuheiten in Anzugstoffen unter Preis!
Riesig billige Posten einfach und doppelt-
breite Hemdentuche und Halbleinen, sehr
günstig für Ausstouren.
Sämtliche noch vorräthigen Pelze
jetzt mit 10-40 Prozent Rabatt.
Kein Laden, nur 1. Etage
daher so billige Preise
Reste-Lager
Gehr. Bär
nur 1. Etage Brückstr. 7, Ecke Friedhof
(im Hause früher Glücksmann)
gegenüber Hotel Middendorf

KOHLEN KOKS u. BRIKETS
ERNST BLUMENTRATH
DORTMUND
Kohl- u. Lager Brömerstr. No 22

Elektrisches Lohtannin-Bad

Telephon 1521. Dortmund, Beurlaubenstrasse Nr. 73. Telephon 1521.
Von der Hohestrasse und Rheinischestrasse in 5 Minuten zu erreichen.



Beste und sicherste Heilanstalt für Gicht, Rheuma-
tismus, Ischias, Hexenschuss und Nervenleiden. Elek-
trische Lichtbäder, Vierzellenbäder medizinische
und Wannenbäder.
Günstige Behandlung nach Heilung von
Knochenbrüchen u. Versteifung d. Gelenke
Für Krankenkassen ermässigte Preise.
Aeusserst reinlich. Gute Bedienung durch ge-
schultes Personal. Für Damen weibl. Bedienung.
Alles weitere in der Anstalt.
Besichtigung erbeten.
Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr.
Sonntags bis Mittags 1 Uhr.

Stadttheater

Montag, 10. Januar 1910:
A. 27. 7^h-10^h Schauspiel-
preise.
Engagements-Gastspiel des
Frl. Anna Gabriele vom
Stadttheater in Kiel.
Die Braut von Messina.
Trauerspiel von Schiller.
Isabella — Frl. Gabriele.
Dienstag, den 11. Januar 1910:
B. 28. 7^h-10^h Opernpreise.
Zweites Gastspiel des Kgl.
Preuss. Hofopernsängers Hr.
Baptist Hofmann von der
Kgl. Hofoper in Berlin.
Der fliegende Holländer.
Rom. Oper v. Rich. Wagner.
Der Holländer — Herr Baptist
Hofmann.

APOLLO THEATER BOCHUM

Direkt. S. Natanssen Tel. 540
Täglich 8^h 1/4 Uhr:
Otto Rentler
und das überaus glänzende
Neujahrs-Elite-Programm.
Gewöhnliche Preise!
Dutzend- u. Vorverkaufs-
karten gültig. CB
Vorverkauf in Bochum bei:
Witteler Tel. 504 Mul-
thaupt Tel. 1448, Oblig &
Montz Tel. 615.

Geheirter Herr!
Gleichwohl möchte ich Ihnen meinen
besten Dank aussprechen, dass Sie „Mina-
Sutter“ bei mir sehr gute Dienste ge-
leistet, mein Geschäft fruchtbringend ge-
führt, und mich sehr angenehm überrascht.
Ich kann Ihre „Mina-Sutter“ daher allen
Kundinnen bestens empfehlen.
A. Geheir, 17.10.09.

Frau I. Loss.
Diese „Mina-Sutter“ wird mit Erfolg
gegen Weissen, die Hosen und Hosen-
stücke angeordnet und ist in Dolen a.
St. 1.35 und St. 2.25 in den verschieden-
sten Ausführungen vorrätig; aber nur echt in Original-
packung weiss-gelb-rot mit „Mina-
Sutter“ & Co., Weissenhof-Druck.
Günstigen Preis man gucke.

Lüdtige
Werkstattschlosser
für sofort gesucht.
Wolter & Comp.
Gefertigten-Schäfte.

Mehrere tüchtige
Dreher
gesucht. **Stahlwerk Defina.**
Akt.-Ges. Düsseldorf-Vierfeld.

Für meinen H. Haushalt (bei
Def.) suche ich ein gut empfoh-
lenes, feines
Küchenmädchen.
das selbständig kochen kann u.
in jeder Beziehung zuverlässig
ist. Eintritt 1. Febr. event. auch
später.
Frau Direktor **Stell-**
mann Meinscheidt, Schiller-
strasse 6.

Fr. Sutor
Bier-Großhandlung
Dortmund, Fernsprecher 1774,
empfiehlt ihre hellen und dunklen ff. Biere
sowie Original-Bitterbier aus der
Brauerei Thier & Co., in
1/2 l. Flaschen zu 15 Pfg. pro Flasche, 7247
1/2 l. Krüge zu 30 Pfg. pro l.
Kleine Fässchen für Vereine und Gesell-
schaften 30 Pf. pro l. m. Pumpe fr. Haus.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
ff. Rheiner Mineralwasser. — ff. Limbessaft.
Tägl. Eislieferung im Abonnement.

Wäsche zum
Glanzbügeln
wird angenommen.
Heroldstr. 12, II. Etg.
Herrsch. Etagen.
7 Räume und Zubehör, per
1. April oder früher zu verm.
Belzigerstrasse 17.

Hochherrschaffl. 1. Etage
und **Parterre-Etage.**
5 Zimmer u. Küche, sowie 2
Parterre- und 2. Etage.
5 und 6 Z., der sofort oder
später zu vermieten.
Näh. Belziger Str. 28, Kontor.

Wohnung
u. 7-8 Zim. p. 1. April nahe
des Marktes gel.
Schriftl. Angebote mit Preis-
angabe u. 67249 an d. Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

Billige Wohnungen
4 Zimmer 20 Mark, 2 Zimmer
18 Mark zu vermieten.
Emsenweg 64.

1. Etage.
4 Zimmer u. Küche p. 1. April
zu vermieten.
Hamburger Strasse 54a.

2. u. 3. Zimmer-Wohnungen
per sofort oder später zu ver-
mieten.
Näh. Blumenstr. 40. I. Einf.

Eine abgeschl. Etage
von 3 Zimmern u. Küche u. 1
Balkon, abends zum 1. April zu
vermieten.
Weissenhofstr. 34, I. Etage.

Abgeschl. Etage.
4 Zim. Speisek. u. sonst. Zubeh.
elektr. Licht u. Kochgas, an
ff. Familie p. 1. April zu verm.
Weissenburger Str. 33.

**Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät
des Kaisers und Königs Wilhelm II.**
findet am
- Donnerstag, den 27. Januar 1910, -
nachmittags 2 Uhr am **Fredenbaum** ein
Festmahl
statt.
Preis des Gedeckes ohne Wein 3 Mk.
An unsere Mitbürger richten wir die Bitte, sich recht
zahlreich an der Feier zu beteiligen.
Eingeladungen liegen aus: Zum Wiedermeier,
Bismarckhalle, Zum Blücher, Fredenbaum Ge-
werberei, Kasino, Zur Krone, Lindenhof, Loge
zur alten Linde, Mönchshof, Ratskeller, Reichs-
kapelle, Reinholdshof, Rheingold, Rheinischer Hof,
Königlicher Kaiser, Zum breiten Stein, Union-Bräu
in der Wirtschaft von Walters-Rörne, in der Restau-
ration von Vogel, Franz Köpper und S. Etade
sowie in den Weinhandlungen von Heublich, Köpfer-
mann W. Etade und in der Sigarenhandlung von
Albert Schmidt.
Der Kartenvorverkauf wird am Sonnabend, den
22. Januar 1910 abends geschlossen.
Dortmund, den 2. Januar 1910.
Die Fest-Kommission.
J. A. Dr. Schmieding, Oberbürgermeister. 56

Technisches Lehrerinnen-Seminar
Dortmund.
Die Aufnahme in die III. Klasse des Seminars
erfolgt Ostern 1910.
Anmeldungen sind an die Direktion der Anstalt,
d. h. des **Stadtschulrats Dornhefer**, von dem
Prospekte zu erhalten sind, zu richten.
Der Magistrat Dortmund.

Auf Credit
Möbel
Kleider-, Spiegel-, Bücher- u.
Küchenschränke, Schreib-
Zug- u. Salontische, Vertikale,
Büfets, Sofas, Divans, Chaise-
longues, Truhen, Uhren,
Teppiche, Spiegel
Anzahlung v. 3 Mk. an.
Herren-Anzüge, Paletots
Damen-
Kostüme, Jacketts, Röcke
Blusen, Pelzkragen
Anzahlung von 3 Mk. an.
25% Rabatt
erhält jeder Kunde, welcher
diese Annonce mitbringt,
sofort von der Anzahlung
vergütet. Bitte die Anzeige
erst nach Kauf vorzuzeigen.
N.
Fuchs
Dortmund, Ostenhellweg 41.

Inserate für Duisburg
(210 000 Einwohner)
und den Niederrhein
veröffentlicht man
im weitverbreiteten
Echo vom Niederrhein, Duisburg.
Zeilenpreis 15 Pfg. Wohnungs- und Stellenanzeigen 10 Pfg.

Zweites Blatt.

Abrüstung?

Das große Weltmachthema der Abrüstung unter-
sucht Friedrich Naumann in der neuen „Risse“ einer kri-

stlichen Betrachtung. Er erinnert an die zwischen Deutsch-
land und England über das Abrüstungsproblem seit
Jahren schwebenden Verhandlungen und bedauert, daß
die Diplomatie in all ihrer Erhabenheit die ganze Sache
für sich macht, ohne der Volksweltung auch nur den
geringsten Einblick zu gestatten. Wird der Reichsanstalt
auch manchmal gefragt, was denn an all den Gerüchten

dran sei, dann heißt es sich bedeutungslos in den Schlei-
er des Staatsgeheimnisses. Eine englisch-deutsche Abma-
chung irgend einer Art würde nach Naumann ein völlig
neuer Akt sein.
„Das deutsche Reich“, führt er aus, „steht vor einer Schid-
salsfrage, vor der Frage ob es das Gegenstück gegen
die erste Weltmacht fortsetzen oder aufgeben soll. Bis-

her ist die Regierungsgesellschaft Kaiser Wilhelm 2. ansehnlich
gewesen, von der Rüstung gegen England. Ohne diesen
Gedanken, war die Flottenrüstung unmöglich. Sicher-
lich hat niemand in verantwortlicher Stellung je an
einen Angriffsweg gedacht, aber es wurde für unau-
fheblich gehalten, daß England in näherer oder fer-
nerer Zukunft die Spanne anziehen der Führer des

Rose & Co
Dortmund

Inventur-Ausverkauf.

In allen Abteilungen viele Artikel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Damen-Konfektion

ohne Rücksicht auf frühere Preise

- Ein Posten **Kostüm-Röcke**
- Ein Posten **Jackenkleider**
- Ein Posten **Samt-Paletots**
- Ein Posten **Abend-Paletots**

aus blau und schwarz Cheviot und Diagonal, Sattel- und Faltenform jetzt Mk.
aus einfarbigen oder engl. Stoffen, lange und kurze Form, Jacke gefüllter jetzt Mk.
nur solide Qualitäten, mit und ohne Garnitur, teils mit Seidenfutter jetzt Mk.
nur Neuheiten, in hellen und dunklen Farben, durchweg gefüllter jetzt Mk.

Serie I	Serie II
12.—	19.—
30.—	55.—
22.—	35.—
25.—	42.—

Unter-Röcke

- Ein Posten **Tuch-Röcke**
- Ein Posten **Moirette-Röcke**
- Ein Posten **eleganter Röcke**

in verschiedenen Ausführungen und Farben jetzt Mk.
englische Qualitäten früh. Preis bis Mk. 17.50 jetzt
reine Seide, schwarz und farbig, reich garniert früherer Preis bis 45.00 jetzt

Serie I	Serie II	Serie III
4.75	5.50	6.75
Serie I	Serie II	Serie II
9.50	früherer Preis bis 19.50	12.50
	früherer Preis bis 45.00	24.00

Grosse Posten Servier- Haus- und Tändelschürzen

bis zur Hälfte im Preise ermässigt.

Sämtliche noch vorhandenen Pelz-Colliers, -Stolas und -Mäntel

werden zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der Kunst geweiht.

Roman von Lothar Frey.

„Den Direktor der Gesellschaft kenne ich von Italien
her, ich konnte ihm in der Gesellschaft einen wichti-
gen Dienst leisten, von dem gewissermaßen seine Existenz
abhängt. Er begegnete mir hier und erinnerte sich der
Sache mit großer Dankbarkeit. Sprechen will ich mit
ihm, ein Dienst ist das andere wert. Ich will ihm ja-
gen, daß sie die Tochter eines so ehrenwerten, mit be-
freundeten Mannes. . . Aber zu welchem Zweck? Und
mit welchem Rechte komme ich dazu, der Hülfe ihrer Zu-
kunft zu wollen? Und des Vaters willen, mit dessen
Zustimmung sie doch jedenfalls diesen schlüpfrigen Wo-
der betreten hat? Und noch mehr: Wie komme ich dazu,
nicht in dieses einfache Mädchen zu verliehen, was je-
denfalls geschehen, denn ohne dies hätte ich nicht eine
solche Angst bei ihrem Debut ausgestanden. Es gab
doch schon andere Personen, die mir gefährlich waren,
mich aber nicht zu einer solchen Sentimentalität verle-
ten konnten!“

Damit begab er sich in sein Antikabzimmer, um da-
nach seinen gewohnten Spaziergang zu machen.

Im Tiergarten begegnete ihm eine Stunde später einer
seiner Freunde, Baron von Meling, ebenfalls im Sat-
tel. Dieser schloß sich ihm an. Er war ein unterhalten-
der Erzähler und kannte alle Neuigkeiten der Stadt.

„Sie waren gestern Abend in der italienischen, so
höre ich?“ fragte er. „Wie hat Ihnen der neue Stern
gefallen, der da im Vittoria aufgegangen? Man hört ja
jauchzender Beifall! Bedauer, gefehlt zu haben! Wenn
ich Kenner wie Sie, Fritzi, sogar den Anlaß zu so viel
Beifall gegeben haben soll, muß er wohl gerechtfertigt
sein.“

Fritzi Bernhard hörte es ungern. Nicht er hatte diesen
Anlaß gegeben, wohl aber tätig eingegriffen.

„Ich ermuntere gern junge Talente!“ antwortete er
troden.

„Sie ist, wie man hört, eine Schillerin des höchsten
Gefangenenlehrers Humberto, der Vater des Lenors, der ja
als Knabe bei seinem Vater hier erzogen worden, wie
man mi. lapt.“

Erst jetzt verstand der Fritzi, weshalb ihm dieser junge
Mann so bekannt.

„So, so!“ unterbrach er Meling lebhaft, denn er
glaubte in diesem Umstand eine Entschuldigung für die
Vertraulichkeit Gubios mit der Marguerita zu finden.

Der alte Humberto ist ja auch früher ein berühm-
ter Sänger gewesen, und diese Marguerita soll eine Toch-
ter seines Vandsmannes, des Steinachners Orsini sein.“

Auch das mußte Meling also schon.

„Wohl möglich!“ Fritzi Bernhard ward es warm ums
Herz. Die beiden da bei Willy mochten Kindheitsfreunde
gewesen sein; er hatte also kein Recht, etwas so Schlim-
mes in diesem verstorbenen Handlung zu finden.

„Ich kenne die Familie Orsini; Sie begreifen also
mein Interesse“, sagte er. „Ist es Ihnen recht, so lassen
wir die Pferde ausreiten.“ Er gab dem feintönen einen
Schlenkerdruck, und sie jagten davon.

In den Bekehrten und in denen der Theater wurde
viel von den beiden schönen Schwestern gesprochen, seit
Marguerita in der italienischen Oper in ihrer kleinen,
aber durch ihre Einlage interessanten Partie aufgetre-
ten und so lebhaften Beifall gefunden. Ihre Reiderin-
nen behaupteten, nur durch ihre Persönlichkeit und durch
den Einfluß einer fürstlichen jungen Heirat, die sich an
dem Abend in der Prospektionsloge sehr bemerkbar ge-
macht und sich um die Kunst der Debutantin bewerte,
auch durch den Gubios, der die ganze Claque ausgebo-
ten, um ihr einen durchschlagenden Erfolg zu bereiten.

Zuletzt war, daß die Zeitungen sich am Morgen
schon fast einstimmig höchst lobend und ermunternd
über ihre Stimme ausgesprochen, ihr also die Bühnen-
karriere mit diesem Abend geöffnet war. Ihr Vater hatte
sie vom Parkett aus gehört. . . gehen kaum, denn seine
Augen waren fast geblendet. . . er hatte sich von Stella
auf die Bühne, in die Garderobe führen lassen und die
Tochter mit Freudentränen umarmt. Gesehen hatte er
auch hier nicht die schönen Blumensträuße, die von Ver-
ehrern, die sie wahrscheinlich schon in den Konzerten ge-
wonnen, ihr auf die Bühne gebracht worden, eine Gul-
digung, die Marguerita fast verwirrt machte.

Stella hatte ihr in der Garderobe kein Wort des Glück-
wunsches gesagt. Sie hatte die Bouquets einzeln aufmerk-
sam gemustert, nur ein: „Na, na!“ geäußert und hinzuge-
fügt, dergleichen bekomme sie auch ebenso schön. Fast
unzufrieden über den Erfolg der Schwester hatte sie
den Vater schon nach dem zweiten Akt aus dem Thea-
ter geführt, da dieser in seiner Erregung nach Hause be-
gehrte.

Sie selbst, Stella, war nicht in der Stimmung, an
anderer Freude oder Leid teilzunehmen. Sie hatte am
Mittag den Befehl der Intendantur erhalten, daß ihr
Gehalt um höhere Wage noch nicht bewilligt werden könne
und ihrem Austritt aus dem königlichen Ballett, mit dem
sie gedroht, nichts entgegenstehe.

Einer der Agenten hatte sie zu diesem Verlangen ge-
drängt, um sie ganz in seine Hand zu bekommen, denn
er sah die Folge hiervon voraus, und jetzt bereute sie,
was sie getan. Sie war so gut wie entlassen und konnte
nicht bleiben ohne Beschämung, während man ihr von
der Ballett-Direktion gegen eine goldene Brille zurückge-
baut hätte; Pennarini hatte ihr gesagt, sie sei eine Ma-
rin, hätte warten sollen, bis er ihr einen Wink gegeben.

Nicht wissend, was sie jetzt sollte, war Stella in galli-
ger Stimmung, deren Ursache sie den Jüngern verschwie-
gen. Anträge von außen, eben durch die Agenten, fehlten nicht,
aber der Entschluß ward ihr schwer. Sie haberte mit sich
und der Welt, und das Glück der Schwester an der Bühne
hatte ihr gerade auch jetzt noch gelehrt. Sie hatte nicht
die Protektion an derselben, wie Marguerita sie gefun-
den, die mit einer schönen Stimme begnadet worden,
während sie in ihrem Drange zur Kunst zu den Füßen
hatte greifen müssen. Marguerita hatte auch im ersten
Jahre ihres Gesangsunterrichts, als sie sich geizant, die
Behauptung gewagt, ihre Kunst steh viel höher als die
Stellas, und das verzieh ihr diese nicht, zumal sie jetzt
einsehen mußte, daß Marguerita in einer Sphäre der
Kunst steh, aus der man auch an ihrer, der königlichen
Bühne, mit Minderachtung auf sie, die Jüngere, her-
abblitze, die ja noch nicht einmal die erste Staffel der
ihren, den Rang einer Koryphäe erreicht.

Ohne Margueritas Zutun hatte sich also eine gewisse
Spannung zwischen den Schwestern hergestellt, die um
so empfindlicher ward, als sie sich fortan nicht mehr such-
ten.

Inzwischen sprach die junge Rebelle von den zwei
schönen Schwestern. Die Ballett-Entschlossen verlangte

ten, man solle Stella behalten und die älteren lieber
verabschieden, aber die Herren von der Intendantur waren
taub dagegen, denn der Ton der jungen Künstlerin war
nicht gehoramt genug gewesen.

Auch das wider Erwarten noch immer nichts von
dem sofortigen Engagement der talentvollen Marguerita
an der italienischen Oper weiter verlaute, fand Wil-
hildigung. Es hieß, dieselbe sei nur auf Wunsch Gubio
Humbertos zu einmaligem Auftreten zugelassen; der Di-
rektor, dessen Gesellschaft mehr als vollständig, könne jetzt
eine zweite Sängerin nicht beschäftigen, die noch so ganz
ohne Repertoire sei. Hätte sie wirklich eine hohe Protek-
tion, es würde anders sein, meinte man, aber die Mar-
guerita sei noch im Vaterhause und soeben erst von dem
alten Humberto aus dem Unterricht entlassen; woher
also eine so jugendliche Künstlerin schon Routine und
Repertoire, namentlich Protektion haben sollte.

Inzwischen war es etwa so, wie sich die Gubios
der Theater erzählten.

Stella erschien am Ende dieser Woche sehr anse-
hend, bei der Schwester in der Wohnung des Vaters. Sie
hatte sich aus Verrger krank gemeldet, der Theaterarzt sie
aber ganz gesund, nur sehr entkräftet über die Behand-
lung gefunden, die sie erleiden müsse. Folge davon war
gewesen, daß sie schon vor Ende des Monats ihre sofor-
tige Entlassung erhalten.

Mit dieser in der Hand kam sie zu Marguerita und
warf sich erschöpft auf einen Stuhl.

„Da, lies!“ rief sie, ihr das Papier reichend. „Die
denken, mich zu ärgern, aber gerade das habe ich mir ge-
wollt; ich bin frei, und wenn sie denken, sie schamieren
mich, so irren sie! Ich Engagement! Lass ich haben,
ich brauche nur zu wählen, denn der Theater ist allmäh-
lich nach Darmstadt, nach Karlsruhe, nach Frankfurt
sogar nach Wien kann ich gehen. Er hat meine Photo-
graphen eingesehen, und sofort haben sie zugesagt.“

Es steht nur so aus, als ärgerte ich mich, denn ich bin
so aufgeregt, die Wahl macht mich tod! Ich habe
nicht's denn mit Dir? Erst hieß es, man hat die
glänzende Wage geboten, und jetzt erbeten sie von mir
genteil. Ich sprach auch mit dem ich habe: Ich bin so
der mit bezeugte; er tat als wäre es nichts. Da
steht Du, wie's geht! Aus nicht zu ha- trauen.“

175.18

175.18

175.18

175.18

175.18

175.18

175.18

ersten Staatspräsidenten (Weimar) und der Führin des zweiten Staatspräsidenten (Deutschland) so groß werden mußte, daß ganz von selber irgendwo die Rano- nen losgehen. Unsere Regierung hat in dieser Lage sach- lich das Richtige getan, nämlich geteilt und dabei anglich den Frieden bewahrt. Selbst wenn wir nicht sehr daran glaubten, daß wir beim Weltkrieg siegen würden, so hätten wir es einfach für unsere Pflicht, uns, nicht ohne Anspannung aller Kräfte dem Sieger zu ergeben. Das ist auch unter keinen Umständen falsch gewesen, denn selbst wenn heute eine Abrüstungsabmachung erfolgt, so ist unsere Kontingierung unter Anteil ein anderer nachdem wir so viele Opfer für die deutsche Flotte ge- bracht haben. Diese deutsche Flottenspolitik hatte so- wohl im Volk wie in der Volkvertretung eine höhere Mehrheit. Im Grunde haben nur die Sozialdemo- kraten die Nichtteilnahme dieser Flotte grundsätzlich ver- wehrt. Wenn also jetzt von der Flotte Abschied ge- nommen wird, so müssen die Gründe anderswo liegen, als in den inner-deutschen Parteiverhältnissen.

Deutschland selbst ist nicht schwächer geworden als es war. Unser Bundesgenosse Österreich hat im ver- gangenen Jahr merkbare Proben politischer Tätig- keit abgelegt. Die Landesverhältnisse Europas sind noch immer so, daß wir uns nicht zu fürchten brauchen. Aber darüber hinaus sind wir außerstande, mit den vorge- denen Mitteln etwas zu erreichen. Wir sind nicht imstande, die schwächeren Mitglieder unseres politischen Bundes an ihren gefährdeten Außenstellen erfolgreich zu schützen. Das ist der schmerzhafteste Punkt unserer deutsch-mohammedanischen Politik. Wir haben den Tu- tan von Marokko nicht helfen können, und werden wohl der Türkei im Ernstfall auch nicht helfen können. Was haben wir in der Hand, wenn England sich mit Russland über die Kontrolle der östlichen Türkei ver- bindet? Unsere Position ist als Verteidigungsposition sehr gut, aber darüber hinaus sind unsere Kräfte zu kurz. Das ist der Grund der letzten Periode. Wir haben mit politischer Unterlegenheit gearbeitet. Vielleicht wäre das bei einer hochgehenden Staatsleitung zu vermei- den gewesen, denn eine solche hätte eine andere Gruppie- rung der Mächte herbeigeführt, aber schließlich hilft es jetzt nichts, vor aller Welt über die Fehler zu klagen, die der Kaiser machte und die Bülow dulde.

Naumann kommt in seiner Betrachtung zu dem Er- gebnis:

„Wahrscheinlich hätte Deutschland besser getan, zela- ger auf die englischen Abrüstungsvorschläge einzuge- hen. Unsere Regierung hielt sich für klug, indem sie die Sache verschleppte. Gewonnen ist aber, wie heute offen- bar liegt, damit gar nichts. Die Abrüstung wird uns immer teurer, je länger sie verzögert wird. Wir haben nur ein Entschloßenes: Entweder wir wagen den Kampf des kleineren Staatenbundes gegen den größeren, oder wir verzichten auf ihn. Im ersten Falle müssen wir alle unsere Kräfte einsetzen und womöglich siegen, im zweiten Falle können wir uns eine gewisse Pause gönnen, da wir ja doch nicht vorhaben, unsere Macht zu verwenden. Eine deutsche Reichsregierung will den Kampf verläuft aufgeben. Das ist ein harter Ent- schluß, aber wenn wir regierende Personen und Melli- ge ins Auge fassen, so mag es wohl richtig sein.

In Deutschland findet sich eine große Mehrheit der Bevölkerung, die den Frieden mit England will, selbst wenn er mit gewissen politischen Zugeständnissen erkauft werden muß. Manche gehören zu dieser Mehrheit, weil sie überhaupt unpolitisch sind, und keinen Sinn für die Nation haben, andere, weil ihnen die Ungefahrlichkeit un- serer wirtschaftlichen Entwicklung wichtiger erscheint, als die aktive Teilnahme an der Menschheitsregierung. Die- se letzteren werden wir den Ausschlag geben. Sie sollen sich aber sehr überlegen, daß es Grenzen gibt, die nicht überschritten werden dürfen, wenn nicht aus dem Auf- geben politischer Macht auch wirtschaftlicher Schaden kommen soll. Vorläufig wird niemand ein letztes Wort sagen wollen, es wird nicht noch Genauerer erfahren haben, es scheint aber Pflicht, der Öffentlichkeit den Ernst der bevorstehenden nationalen Entscheidung nicht zu verschleiern, wie es durch etliche offizielle Rundge- bungen versucht wird.“

Dortmunder Stadttheater.

Dortmund, 8. Januar.

„Lammhäuser“.

Oper von Richard Wagner.

Wie andere so geben auch wir der berechtigten Ver- zunderung Ausdruck, daß Herr Baptist Hoffmann vom Kgl. Opernhaus in Berlin zu einem Gastspiel als Wolfram von Eschenbach veranlaßt worden ist. Wo- gehen haben, daß die Rolle des Wolfram gegen- über d. Hauptrollen im „Lammhäuser“ erheblich zu- rücktritt, ist sie bei uns in guten Händen. Ohne der Direktion unanfechtbar dafür zu sein, daß sie uns von Zeit zu Zeit einen besonderen Kunstgenuss verschafft, möch- ten wir doch hinzufügen, daß die herangezogenen Gäste nur in ersten Ranges auftreten. Das volle und zu- gleich weiche Organ des Wolfram gefiel ungemein. Es liegt kein Grund vor, an Herrn Baptist Hoffmann etwas auszusprechen. Im Gegenteil. Auch darstellerisch war Herr B. Hoffmann bedeutend. Wir freuen uns, auf den „Solander“ und den „Gans Heiling“ des Wolfram, da in diesen Rollen jeder sein ganzes Können in gefanglicher wie darstellerischer Richtung zur Geltung bringen wird.

Musiksalon Reinelt.

Dortmund, 10. Januar.

In dem Musiksalon Reinelt fand gestern ein gut besuchter Hugo Wolf-Abend von dem rühm- lichst bekannten Herrn Otto Säge statt. Herr Säge gab einleitend einen Abriss des Lebens- und Werdeganges, des tragischen Todes Wolfs, der den Künstler im Alter von 43 Jahren in voller Schaffens- kraft im Armenhause ereilte. Sodann trug er Lieder des Verstorbenen vor, die durch ihre ounkle Färbung und ihren dramatischen Charakter sich kennzeichnen. Da die Ergänzungen der Musik Reinelt meist unbe- kannt sind, war es interessant, mit ihnen bekannt gemacht zu werden und zwar durch einen ausgezeichneten Interpreten, der mit ganzer Seele sich seiner Aufgabe widmete. Frau Säge-Wilking begleitete Reinelt, vollendet am Flügel. Die Intimität des Musiksalons Reinelt hat sich wieder aufs Beste gezeigt und bewährt, nur war der Salon zu klein für die gewaltigen Schattenspiele des Herrn Otto Säge. Wie- leicht ist es bei späteren Veranstaltungen, die, wie wir hören, in Aussicht genommen sind, sich einen Raum auf. Die Zuhörer nahmen übrigens die herrlichen Gaben überaus dankbar entgegen.

Sozialdemokratische Fürsorge

Man schreibt uns:

Bekanntlich wurden die sechs Radbodwitwen, die im vergangenen Jahre gegen das Ortskomitee in Samm die Klage auf sofortige Auszahlung der ge- sammelten Unterstützungsgelder angebracht hatten, mit ihrer Klage abgewiesen. Unter der Überschrift „Die bürgerliche Wohltätigkeit“ veröffentlicht nun die so- zialdemokratische Dortmund Arbeiterzeitung in ihrer Ausgabe vom 6. Januar ein Schreiben des Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses der Radbod- Witwen an die gesamten Witwen, worin diesen die Mit- teilung gemacht wird, daß die den Mitgliedern des Ortskomitees erwachsenen Protestkosten durch Ge- richtsentscheidungen auf 152,30 Mark festgesetzt seien und daß dieser Betrag von den sechs Klägerinnen mit je 25,38 Mark zu erlassen sei. Entgegenkommend solle diese Summe auf Antrag des Ortskomitees, das den Betrag vorstufweise gezahlt hat, in den Monaten Februar bis Mai in vier Raten von der Zusage des Ortskomitees gefordert werden.

Die Dortmund Arbeiterzeitung knüpft an diese Mitteilung die Bemerkung: „Das Vorgehen des Orts- komitees und des geschäftsführenden Ausschusses ist sehr eigenartig und wird nicht nur Kopfweiden her- vorrufen. Das Dokument ist ein wertvoller Beitrag zum Kapitel von der bürgerlichen Wohltätigkeit.“

Die Dortmund Arbeiterzeitung hat die hohhe- rigen Spenden bei den Hinterbliebenen der Verunglück- ten von Radbod neben der gegeldenen noch eine we- tere Rente sicher gestellt haben, schon früher fortgesetzt in der unerschütterlichen Weise verfährt und verfährt. Es sei hier nur an die folgende Worte eines Radbod- krieges dieses Bietes erinnert, womit er in einer von so- zialdemokratischer Seite einbrachten Versammlung der Witwen von Radbod den Spendern lebhaft dankte als Beweggrund zu den Unterstützungsmitteln: „Die „edlen Menschenfreunde“ hätten im letzten Jahre viermal hintereinander, bei Juppelien, Donauerschiffen, Radbod und Miffina, ihre Namen in den Zeitungen setzen können.“ (Nach einem Bericht der Dortmund Arbeiterzeitung Nr. 69 vom 23. März 1909).

Es ist doch eine etwas starke Zuneigung, wenn von den Spendern jetzt noch verlangt wird, daß sie die Kosten der sozialdemokratischen Betreuung bezahlen. Die sechs Klägerinnen, übrigens die einzigen von den Rad- bodwitwen, welche sich nach der Katastrophe an der Seharbeit gegen die Zerkennhaltung und an der so- zialdemokratischen Propaganda beteiligt haben, werden nunmehr wohl zu der Einsicht gelangt sein, daß sie außerordentlich leichtsinnig beraten waren, als sie den Pro- zess gegen das Ortskomitee anstrebten. Wenn sie in so leichtfertiger Weise sozialdemokratischen Einflüsse- rungen weichen wollten, so ist es eine wohl- verdiente Strafe, wenn sie nunmehr auch die Kosten des Prozesses tragen müssen, was ihnen im übrigen bei der reichlich bemessenen Rente nicht allzu schwer fallen dürfte. Die moralisch Verantwortlichen sind in diesem Falle allein die sozialdemokratischen Helfer, welche die Radbodwitwen veranlaßt haben, die Klage zu er- heben. Wenn diese sich jetzt, wo es gilt, die Kosten der Seharbeit zu bezahlen, zurückziehen, so erleidet man hieraus, wie es mit der sozialdemokratischen Für- sorge für die Witwen von Radbod in Wirklichkeit be- steht ist.

Lokales und Provinzielles.

Dortmund, 10. Januar.

—* Vertrauensvotum. Der Vorstand und die Vertrauensmänner der Zentrumspartei waren gester- im Reichstag versammelt, um ihrem bei den letzten Stadtverordnetenwahlen durchgeführten Führer und seinem Blatte ein Vertrauensvotum zu erteilen. Der also Geheiß dankte und stellte für „manche seiner Ge- ner“ ein lobes Nachspiel in Aussicht. Es wird nichts so heilig gehalten, als es gelobt ist.

—* Eine Sitzung der Polizei-Überbeamten fand vorgestern unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermei- sters Geh. Regierungsrat Dr. Schmieding statt. An ihr wurde u. a. auf der Erlassung einer Schornsteinfeger-Re- ordnung für unsere Stadt erörtert, sowie die Aufnahme einer Bestimmung darin, daß dem Schornsteinfeger beim Reinigen der Schornsteine ein feuerfester Metallbehälter zur Verfügung zu stellen sei, in dem er den Ruß unterbringe. Ferner wurde erörtert, ob nicht in ein- zelnen verkehrsreichen Straßen, etwa Osten- und Westen- hweg, Brückstraße, das Rollladenlaufen wegen der gro- ßen Verkehrsgefahren gänzlich zu unterlassen sei. Auch eine etwaige Erweiterung, Einschränkung oder Aufhebung der Herkührs wurde besprochen. Ebenso die allge- meine Festsetzung oder Erweiterung der Polizeigebiete in Schenkwirtschaften. sowie der Betrieb und Ausschank in Speisewirtschaften.

—* Der Dortmund Landwehrverein ernannte in seiner gestrigen Generalversammlung seinen bisherigen Vorsitzenden Herrn Ring, der seines hohen Alters wegen eine Wiederwahl als Vorsitzender ablehnte, ein- stimmig zum Ehrenvorsitzenden. Im vorigen Jahre ver- starb der Verein durch den Tod 53 Mitglieder und 26 Mitgliederfrauen. Der Verein hatte am Schluß des Jahres 1909 ein Barvermögen von 4508,76 Mark. Zum 1. Vorsitzenden wurde Herr Heinrich Möller ge- wählt, zum 2. Vorsitzenden Herr Emil Neuhaus. Zum ersten Schriftführer wählte man Herrn Max Hummich und als dessen Stellvertreter Herrn Robert Rogge. Die Wahl der Beisitzer fiel auf die Herren Karl Neuhaus, Heinrich Dage, Franz Knoop, Fritz Boh und Hermann Jung. Sämtliche Gewählte nahmen die Wahl an. Man beschloß noch, zu Kaisers Geburtstag eine Kirchenpa- rade zu veranstalten, auch wenn der Verein keine be- sondere Einladung von maßgebender Stelle erhalten sollte.

—* Ein neues Musikdrama von Fritz Droy und Max Wendert, deren lyrische Oper „Enoch Ar- den“ z. B. in Essen wiederholt mit durchschlagendem Er- folg in Szene ging, wird, einem hiesigen Blatte zu- folge, im nächsten Winter des Rampenlichts erblicken. Der Titel des abendfüllenden Werkes lautet: „Das Idol der Königin“; die echt romantische Handlung spielt in Spanien zur Zeit des 13. Jahrhunderts.

—* Die Mitglieder des Museums-Vereins führ- ten am Samstag Nachmittag eine Exkursion nach dem Rheintopos aus, um die von Benno Ekan dort geschaffenen Grabdenkmäler in Augenschein zu nehmen und sich von Herrn Ekan, der bekanntlich ein Dortmund ist, einen interessanten Vortrag über die Wege des Künstlers zu hören. In Herrn Ekan haben wir einen durch-

aus individuellen Künstler vor uns, der es verschmäht, in ausgetretenen Bahnen zu wandeln, und mit sei- nen von wahrer Kunst zeugenden Werken sich in die Reihe der ersten Künstler gestellt hat. Auf dem Totenbuche des Lebens befinden sich 10 Grabdenk- mäler aus dem Ekanischen Atelier, die als Einleitung einer neuen Epoche der Grabdenkmalkunst zu betrach- ten sind und allgemein bewundert wurden. Wie wir hören, hat Herr Ekan, der in Rom und Paris fleißig studiert hat, der verstorbene Großherzog Fried- rich von Baden für ein Medaillon gezeichnet, das ihm viel Lob und Anerkennung eingetragen hat.

—* Technisches Lehrerinnenseminar in Dort- mund. Wir weisen auf die Bekanntmachung des Magistrats in der heutigen Nummer hin, nach wel- cher Anmeldungen für das Ostern beginnende neue Schuljahr jetzt angenommen werden. Die Anzahl nimmt junge Damen mit guter Allgemeinbildung (abgeschlossene höhere Mädchenschule) auf, um sie in den Fächern der Frauenchule auszubilden, wobei be- sonderes Gewicht darauf gelegt wird, daß am Schluß des dreijährigen Lehrganges eine einheitliche Abschlußprüfung mit der Befähigung als Lehrerin in der Haushaltung, in der Nadelarbeit und im Turnen abgelegt wird. Die Lehrfächer zerfallen in solche, welche der allgemeinen Weiterbildung dienen (Erziehungswissenschaft, deutsche Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte, Bürgerkunde und Volkswirtschaftslehre, Französisch und Englisch), und die der praktischen Durchbildung. Hierzu gehört die Ausbildung im Haushaltungsunterricht, in der Nadelarbeit, im Zei- chen und Malen, im Turnen und Schwimmen, im Gartenbau usw. Meldungen sind an Herrn Stadt- schulrat Dornbier in Dortmund zu richten, der auf Wunsch Prospekte dem Seminar übersendet.

—* Vom „Dortmundischen Magazin“ ist jenen Nr. 13 erschienen und hat folgenden Inhalt: West- fälische Dichter des 17. Jahrhunderts. Von Dr. Paul Kallum III. Aus der Geschichte des Courtes des „Bas-Min“ einer preussischen Finanzspekulation am Niederrhein. Von Dr. Karl D'Esler. II. — Stif- tungen. — Dortmund Kunstbericht vom April bis Dezember 1909. — Naturwissenschaftlicher Verein. — Geschichte der Wilhelm-Auguste-Victoria-Bücherei. — Auszug.

—* Feuer. Gestern gegen Abend wurde die Feuer- wehr nach Hochstraße 55 gerufen. Dort war in einer Wohnung ein Christbaum in Brand geraten. Die Sache sah äußerst gefährlich aus und man zog es vor, die Feuerwehr zu rufen, die jedoch nicht mehr in Tätigkeit zu treten brauchte, da Hausbesitzer die Lösung bes-orgt hatten.

—* Ein Wächter der hiesigen Wache und Schließ- gesellschaft bemerkte in der Nacht zum Samstag gegen 10 Uhr abends auf seinem Rundgange, wie im nörd- lichen Stadteile zwei jüngere Menschen einen Bäder- wagen öffneten und Brote daraus entwendeten. Er verfolgte die Diebe, konnte sie jedoch nicht einholen. Die Brote, welche die Spitzbuben auf der Flucht fort- warfen, konnten dem Eigentümer durch den Wächter wieder zurückgestellt werden.

—* Stadtkirche. In der am heutigen Montag stattfindenden Wiederholung der Schillerfesten „Brau- von Messina“ wird Fräulein Gabriell vom Stadtthe- ater in Riel als „Stabilla“ gastieren. Fräulein Riel ist als Ersatz für Fräulein in Aussicht genommen, die mit Schluß der Spielzeit das hiesige Engagement ver- loren. Am Mittwoch, den 12. d. M. gehen Josen's „Ge- spenster“ in Szene. Auch in dieser Vorstellung tritt Fräulein Gabriell auf und zwar spielt sie die „Frau W- ving“. Die übrigen Rollen sind mit Herrn Gerdes (Oswald), Fräulein (Pastor Wanders), Fräulein (Häcker Engstrand) und Fräulein (Häcker Engstrand) besetzt.

—* Menge, 9. Jan. In der letzten Sitzung der Gemein- rat den Hausplan für 1910-11 in Einnahme und Ausgabe mit 66300 Mark fest, beifolgt, daß zur Deck- ung des Fehlbetrages 230 Prozent Einkommen-, Grund- und Gebäudesteuer erhoben werden sollen, wählte den Vergaber für W. a. a. als Amtsbeigeordneten und ge- nehmigte den Bau eines Gemeindegasthauses für 72 000 Mark sowie den Verkauf des Zimmermannschen Grund- stückes an den gemeinnützigen Bauverein in Menge. Am Schluß der Versammlung verabschiedete sich Amt- mann Schragmüller, welcher einen dreimonatlichen Er- holungsurlaub nach dem Süden antritt, von den Ge- meindevertretern.

—* Miffina, 10. Jan. Die Christlich-Sozialen haben bekanntlich im hiesigen Wahlkreis einen eigenen Kan- didaten und zwar den Pfarrer Soemann aufgestellt mit der ausgeprochenen Absicht, den nationalliberalen Kandidaten aus der Stichwahl mit dem Zentrum zu verdrängen und dem Zentrum den Wahlkreis zu erhalten. Jetzt wird bekannt, daß Soemann wider sei- nen Willen aufgestellt worden ist. S. agitiert gegen seine Wahl, die übrigens auch vom Bund der Landwirte un- terstützt wird.

—* Dören, 10. Jan. Wie erinnert, hatten die ka- tholischen Geistlichen in Dören von der Kanzel die Gläu- bigen aufgefordert, das Stadttheater zu meiden, weil es Angenehmers „Kreuzfahrer“ zur Aufführung brach- te. Der Bonfolt hat wie der Renner rheinischen Be- stens voraussetzen konnte, mit einem völligen Fiasco geendet. In der ersten Vorstellung nach jener Ver- rufserklärung war das Theater nicht nur ausverkauft, sondern es hatten sich auch alle katholischen Abonnen- ten und die beiden Führer der Dörenen Zentrumspartei eingefunden. Anstatt des von einer hiesigen ultramon- tanen Zeitung in Aussicht gestellten Theaterstrebels gab es für die Dörfer vom Dörfelbacher Schauspiel- hause begeisterte Ovationen.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer Dortmund.

Dortmund, 8. Januar.

Ein Rorb mit Wäsche half der Arbeiter Hermann Lemme aus Dortmund. Der Mann erhielt mit Wä- schen auf den gemeinlich erfolglichen Wert der Wäsche 6 Monate Gefängnis.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelte die Strafkammer gegen den Rechtskonjunkten Josef Bulch von Dortmund wegen Betragens bezu. Verbrechens ge- gen Paragraph 176 Abs. 3 des Str. G. B. Der Angeklagte wurde aber tollentlos freigesprochen.

Bei den Inhaberninnen von Buhgeschäften herrscht hinsichtlich der Bestimmungen der Bundesordnung betr. die Bezeichnung weiblicher Arbeiterinnen noch oft irri- ge Meinungen. Das Gesetz sagt, daß weibliche Arbeiterin- nen außer den gesetzlich frei gegebenen Tagen nicht über achtzehn Uhr abends beschäftigt werden dürfen und daß Arbeiterinnen unter 16 Jahren an den Tagen vor Sonn- und geschäftlichen Feiertagen von fünfzehn Uhr nachmittags ab nicht mehr beschäftigt werden dürfen. Nun kommt es in diesen Buhgeschäften vor, daß wäh- rend der Saison die beschäftigten Arbeiterinnen über die angegebene Zeit hinaus lundenlang beschäftigt wer- den. Die Inhaber bzw. Inhaberninnen glauben dieser-

halb keine Gegenleistung zu schaffen, wenn sie den Ar- beiterinnen während der Saison einen Erholungs- urlaub von 8 bis 14 Tagen gewähren. Der Vorstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen wird dadurch nicht beiseite gelassen, die zur Anzeige gebracht wer- den, verfallen unmissverständlich der Bestrafung. Eine verurteilte die Strafkammer die Inhaberin eines hiesi- gen Buhgeschäftes (Marie Baumhüfer) zu 30 Mark Geldstrafe. Der Einwand, daß sie die jungen Mädchen während der Saison Zeit verlaube, konnte sie nicht gegen Strafe führen.

Nochmals „Karl May als Räuber- hauptmann“.

S. u. H. Berlin, 8. Januar.

Der bekannte „Weltkrieger“ Karl May hat in den letzten Tagen der deutschen Presse Berichtigungen zu- gehen lassen, wonach die von dem Organ des „ge- lben“ Arbeiterbundes, des „Bund“ aufgestellten Be- hauptungen nicht der Wahrheit entsprechen sollen. Dem- gegenüber erhebt sich der „Bund“ ein Flugblatt, in dem er abermals gegen Karl May vorgeht, ihn als „Genossen“ bezeichnet und den Strafregisterauszug Karl May's veröffentlicht, wonach dieser tatsächlich über 10 Jahre im Gefängnis und Zuchthaus verbracht haben soll. Der „Bund“ behauptet, daß das Strafregister im öffentlichen Gerichtsregister in Dresden im Jahre 1905 verlesen worden sei, und daß Karl May im Sommer 1909 selbst in einer öffentlichen Gerichtsverhandlung in Schöneberg bei Berlin ausgegeben habe, daß er ein Sten- tentist zu dem „Fürst der Diebe“, dem Soldat Ma- nolescu sei. Karl May wird dann erneut beschuldigt, daß er arme Leute und zwar vorzugsweise Marktfrauen im hiesigen Erzgebirge überfallen habe. Das Flug- blatt geht dann nochmals auf das Verbrechen Karl May's ein, schildert die hinter ihm verankerten Gendarmen- sachen sehr eingehend und beschuldigt May, daß er nach seiner Entlassung aus dem Zuchthause seine Verbrecher- erinnerungen in Form von Kriminalromanen niede- geschrieben habe. Das Gesetz sei zunächst sehr schlag- gegangen, dann aber, als der katholische Verlag von Pustet in Regensburg, der den „Deutschen Schausch-“ herausgibt, fromme Reisebeschreibungen bei ihm bestellt habe, sei es in die Höhe gekommen. May habe als- zeitig fromme katholische Erzählungen und unzüchtige Räuberabenteuer geschrieben. Sterben sei es im ka- tholischen Lager schließlich zu einem tiefgehenden Zwei- spalt gekommen, der damit geendet habe, daß Karl May die unzüchtigen Stellen in seinen Räuberromanen als nicht von ihm herrührend abgeschworen habe. — Ueber die Ehe Karl May's werden dann gravierende Einzelheiten erzählt, und zwar, daß die erste Frau von May und seiner Geliebten unter Benutzung spiritisti- scher Experimente aus ihrem Saule gebrannt worden ist. Der „Bund“ bleibt ferner bei seiner Behauptung, daß Karl May niemals im Ausland gewohnt habe, sich aber trotzdem im „Räuber“ als Bismarckler aufspieße, und daß er nicht wagen werde, den „Bund“ wegen der über- ligen verbreiteten Behauptungen zu verfluchen. Man kann gespannt sein, wie der interessante Zweikampf noch aus- gehen wird.

Der Forschungsreisende Dürschardt — ein ehemaliger Gerichtsvollzieher!

S. u. H. Solingen, 8. Januar.

Ein geheimnisvoller Schüler umgibt bekannt- lich die Lebensgeschichte des vor ca. 3 Wochen in der Provinz Yemen in Arabien auf der Reise nach Zalis ermordeten deutschen Forschungsreisenden Aug. Dürschardt. Man weiß nur, daß er ein Sonderling war und wiederholt Reisen in das Innere Arabiens unternommen hatte, deren letzte ihm so verhängnis- voll werden sollte. Von englischer Seite ist dann auch die Beobachtung aufgestellt worden, daß er bestimmte deutsche Interessen und Yemen vertreten sollte und geheimermaßen als begabter Agent der deutschen Re- gierung dort zu Tode gekommen sei. Jetzt kommt aus Solingen die Nachricht, daß Hermann Dürschardt dort herkamme und in diesem Orte eine Frau mit acht Kindern sitzen gelassen haben soll. Mit ihrem verstorbenen Gatten, dem Vollzugsge- beamer Dürschardt tätig gewesen und unbekannt wohin verschwand. Auf der Redaktion des Ge- neralanzeigers für Solingen meldete sich nun die Frau des August Dürschardt geb. Wilhelm aus Soli- gen, die Dürschardt mit der Erklärung, daß der ermor- dete Forschungsreisende Hermann Dürschardt identisch mit ihrem verstorbenen Gatten, dem Vollzugsge- beamer August Dürschardt sei, der sie am 12. August 1882 in Düsseldorf geheiratet habe. Aus dieser Ehe seien acht Kinder hervorgegangen. Im Jahre 1891 sei Dürschardt, der stets große Reiselust gezeigt habe und sich in seiner Vollzugsgebeamtenschaft in Solingen nicht wohl fühlte, plötzlich verschunden und nach Amerika ausgewandert. Sie habe seit je- nem Verschwinden nichts mehr direkt von ihm ge- hört, wohl aber sei ihr auf Umwegen die Nachricht zugegangen, daß Dürschardt von Amerika zurückge- kommen sei und sich die letzte Zeit in Italien und Arabien aufgehalten habe. Da sich aus Anlaß der Ermordung des unglücklichen Forschers schon verschiedene Be- kannte von ihm gemeldet haben, die ihn längere Zeit kannten, so wird es ja ein leichtes sein, festzu- stellen, ob der ermordete Forschungsreisende und der aus Solingen ausgerichtete Gerichtsvollzieher ein und dieselbe Person sind.

Literatur.

Schnittmuster der „Gartenlaube“ zum galben Preis! Die „Gartenlaube“ veröffentlicht in ihrer Heftausgabe allwöchentlich eine Anzahl mo- derner Modellschneider für Damen-Kostüme, Radet-Mieder, Mäntel, Rocken, Sportkostüme, Kinder- und Robe usw. und liefert ihren Abonnenten nach diesen Abbildungen Schnittmuster, die nach dem lebenden Modell zugeschnitten und ausprobiert sind. Diese Schnittmuster erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit und ihr Absatz hat sich von Jahr zu Jahr immer mehr vergrößert. Der Verlag der „Gartenlaube“ hat sich deshalb jetzt entschlossen, den Abonnenten die Schnittmuster zum halben Preise zu überlassen. Das reich ausgestattete, vortreffliche Modellschneider bringende Heft 1 des neuen Jahrganges, das auch den Anfang des ausgezeichneten Romans „Ein königlicher Kauf- mann“ von Ida May-Ed enthält, kann für 25 Pfg. durch jede Buchhandlung bezogen werden. Das Heft enthält einen Gutschein zur Bestellung von Schnitt- mustern.

Lezte Telegramme.

Folgenschwere Revolverfeierei.

Berlin, 10. Jan. Ein nächtlicher Revolverkampf spielte sich heute früh gegen 2 Uhr in der Can- berger Allee ab. Dort versammelten etwa 20 Personen in

Streit, die Revolver u- losgingen. Circa zehn- lich verletzt und mäßig- den.

Ein Cholera-

Berlin, 10. Jan. de gestern Nachmittag- fenthal aus Petersburg- senhaus eingeliefert- sind getroffen.

Neue artifiz-

Berlin, 10. Jan. für Meereslunde, Gef- zu Ehren Schadleton- schluß an das Mohl- demigen Augen- Meile, die er zu- Karte der Antarktika- leweg demonstrierte.

In Aussicht genom- geht. Schadleton w- ausgabe seines Wer- das neue Unternehm- mahlt reiste Schadle- Porträtgemälde, der- erstreckt, fortzuleben.

Weitere Mit-

Breslau, 10. Jan. für Meereslunde, Gef- zu Ehren Schadleton- schluß an das Mohl- demigen Augen- Meile, die er zu- Karte der Antarktika- leweg demonstrierte.

In alle

Trotz der g-

Weiss- u-

Gebleich-

schöne gerauchte V-

Weiss Pa-

kräftige elässer V-

Flachsha-

hervorrag. schön-

Hemden!

gute elässer Wa-

Bettuchh-

gute westfälische

Weiss Be-

mercerisierte gute

Weiss Be-

solide mercerisi-

Weiss Be-

feinste eläss. Ma-

Handtuc-

Gerst Korn mit R-

Weiss Ha-

55 cm br., schwer-

Weiss Ha-

55 cm br., Gerst-

Groß-

Posten

1

Ein gro-

Die g-

M

9022

CLEMENS

Fernspr. 898.

Großer Januar-Räumungs-Verkauf

Es kommen ganze Berge von Waren zum Verkauf.

Tausende werden rasch diese Gelegenheit benutzen, darum zögern Sie nicht!

Dies ist ein Verkauf, bei welchem ich um einen Vergleich mit anderen Geschäften ersuche. Niemand kann das Resultat monatelanger schwerer Arbeit anstrengendem Fleiß und sorgfältiger Auswahl und Umsicht würdigen, bis er meine Offerte mit denen von anderen Geschäften verglichen hat. Ich bin bei diesem außerordentlichen Jahresverkauf sogar auf meine eigenen Refekts eifersüchtig, und wünsche nicht nur die Verkäufe anderer Geschäfte zu überflügeln, sondern auch meine eigenen, welche ohne Uebertreibung, in Bezug auf Auswahl, vorzügliche Waren-Qualitäten und sorgfältige Arbeit sowohl, als in Bezug auf bemerkenswerte Billigkeit in dieser Stadt den ersten Platz eingenommen haben.

Die Quantität der Waren bei dieser beispiellosen Gelegenheit wird doppelt so groß sein als bei früheren Verkäufen.

Rüchen-Handtücher			
Panama	färbt, ca. 56 x 56 gekäumt	per Duzend	1.80
Panama	färbt, ca. 56 x 70 gekäumt	per Duzend	2.15
Baumwoll. Gerstenkorn	ca. 58 x 70 gekäumt	per Duzend	2.40
Halbl. Gerstenkorn	ca. 60 x 80 gef. per Duzend		3.00
Halbl. Jacquard	ca. 60 x 80 gekäumt	per Duzend	4.55
Rein Leinen	rot-weiß färbt, 60 x 50	per Duzend	5.00
Rein Leinen	blau-rot-weiß färbt, 64 x 75	per Duzend	6.00
Gruben-Handtücher	färbt, 75 x 83 per Duzend		4.80
Gruben-Handtücher	grau gestreift, Gerstenkorn		5.40
Gerstenkorn	ca. 83 x 85 per Duzend		3.00

Handtücher, Meterware			
Halbleinen	grau mit roten Streifen, ca. 60 cm breit	per Meter	28 Pf.
Halbleinen	uni-weiß und weiß mit rot 55 cm breit p. Mtr.		32 Pf.
Baumwollen Gerstenkorn	50 cm breit	per Meter	25 Pf.
Baumwollen Gerstenkorn	60 cm breit	per Meter	30 Pf.
Halbleinen Gerstenkorn	extra schw. 50 cm br.	per Meter	50 Pf.
Halbleinen	uni-weiß gestr. u. färbt, 60 cm br.	per Meter	55 Pf.

Hemdentücher			
Cretton	ca. 82 cm breit	per Meter	20 Pf.
Renforce	82 cm breit	per Meter	38 Pf.
Madapolam	82 cm breit	per Meter	50 Pf.
Linon	82 cm breit	per Meter	60 Pf.
Aegyptia	82 cm breit	per Meter	70 Pf.
Cretton	130 cm breit	per Meter	65 Pf.
Cretton	140 cm breit	per Meter	75 Pf.
Cretton	160 cm breit	per Meter	68 Pf.
Linon	100 cm breit	per Meter	1.25

Messel			
Rohnessel	ca. 76 cm breit	per Meter	22 Pf.
Rohnessel	ca. 81 cm breit	per Meter	28 Pf.
Rohnessel	ca. 155 cm breit	per Meter	45 Pf.
Rohnessel	ca. 160 cm breit	per Meter	85 Pf.

Pique			
Pique	weiß, ca. 76 cm breit	per Meter	38 Pf.

Bett-Damast			
Bettdamast	weiß, ca. 130 cm br., p. Meter 1.35, 1.05 u.		75 Pf.
Bettdamast	weiß, ca. 110 cm br., p. Mtr. 2.50, 1.90, 1.50 u.		1.98
Bettdamast	borbo mit Seidenglanz	per Meter	98 Pf.

Siamosen			
Schürzen-Siamosen	ca. 136/140, pr. Nordborner Ware	per Meter	65 Pf.
Schürzen-Siamosen	ca. 136/140, gatont. wachsecht	per Meter	58 Pf.
Kleider-Siamosen	vorzügliche Qualität p. Mtr.		48 Pf.
Schürzen-Druck	140 cm, einwandfreie Ware p. Mtr.		68 Pf.
Bett-Cattune	in höchsten Dessins, p. Mtr. 65, 55, 48, 38 u.		25 Pf.
Cöper-Bettcattune	per Meter 65, 58 und		45 Pf.

Damenhemden			
Damenhemden	Schulterfloss		90 Pf.
Damenhemden	Schulterfloss mit Spitze		1.15
Damenhemden	Hemdentuch mit Spitze		1.25
Damenhemden	mit Festonade und Vorderschlag		1.35
Damenhemden	mit Feston und Madecapasse		1.50
Damenhemden	Schulterfloss, Madecapasse		1.75
Damenhemden	Vorderschlag mit Spitze		85 Pf.
Damenhemden	Vorderschlag mit Festonade		1.25
Damenhemden	extra schwer mit Fältchen abgesteppt		1.55
Damenhemden	gute Qualität mit Madecapasse		2.35
Damen-Fantasiehemden	in verschiedenen Modellen zum Aussehen		1.75
Damenbeinkleider	Wiber mit Festonbogen		1.10
Damenbeinkleider	Hemdentuch mit breit. Festonvolant		1.10
Damenbeinkleider	schwerer Wiber mit Festonvolant		1.25
Damenbeinkleider	in Hemdentuch mit breitem Feston		1.50
Damenbeinkleider	mit Durchschlag und Feston		1.75
Damenbeinkleider	Wiber mit Festonbogen		1.85
Damenbeinkleider	extra schwere Größe u. Languetten		1.75
Damenbeinkleider	Große mit Feston		1.75
Damenbeinkleider	Große, extra fein Handfeste		2.25
Kissenbezüge	an 3 Seiten angeheftet	Stück	35 Pf.
Kissenbezüge	extra schwer ausgefäht	Stück	65 Pf.
Kissenbezüge	m. imit. Köppeleinsatz u. Fältchen	Stück	95 Pf.
Kissenbezüge	mit breitem Festondurchschlag	Stück	1.05
Kissenbezüge	mit imit. Köppeleinsatz	Stück	1.25
Kissenbezüge	mit breitem Festondurchschlag	Stück	1.35
Damast-Bettbezüge	pr. Qualität neue Dessins 1:0/200 4:50 130/200		3.50
Damast-Bettbezüge	extra schw. Ware, ausgefäht 140/200 6:50 160/200		6.75

Preiswerte Kinderhemden

Mädchen-Hemden „Dora“			
solides Hemdentuch m. Spitze			
Schulter oder Vorderschlag			
40	45	50	55
60	65	70	75
80	85	90	95
100	110	115	125

Mädchen-Hemden „Margarethe“			
solides Hemdentuch, mit Spitze, Herzpasse, Schulterfloss			
40	45	50	55
60	65	70	75
80	85	90	95
100	110	120	130
140			

Mädchen-Hemden „Susanna“			
solides Hemdentuch, mit Festonbogen Herzpasse, u. Schulterfloss			
40	45	50	55
60	65	70	75
80	85	90	95
100	110	120	130
138	145		

Knaben-Hemden „Klaus“			
solides Hemdentuch, prima Fabrikat			
45	50	55	60
65	70	75	80
85	90	95	100

Knaben-Hemden „Karl“			
solides Hemdentuch, vorne mit Fältchen Halsband u. Pösch.			
44	50	55	60
65	70	75	80
85	90	95	100
110	120	135	145
150			

Strümpfe

Schulstrümpfe, reine Wolle.			
Größe	1	2	3
	25	31	38
	45	50	56
	60	65	70

Herculesstrümpfe, reine Wolle.			
Größe	1	2	3
	45	55	63
	73	80	90
	100	110	

Reinw. Herrensocken			
sehr solide, in schwarz und meliert			
Haarsocken	beste Qualität, nicht einlaufen		65 Pf.
Reinw. Herrensocken	extra schwer, in schwarz und meliert		80 Pf.
Reinw. Damenstrümpfe	extra solide Ware, 2 rechts, 2 links		65 Pf.
Reinw. Damenstrümpfe	extra schwere, solide Ware 1 rechts, 1 links		75 Pf.
Reinw. Damenstrümpfe	engl. lang, pr. pr. 1 r. 1 l. aus engl. Wolle 3 Paar		3.75
		1 Paar	1.50

Handschuhe			
imitiert Wildleder, lang			
Madapolam-Festons	5 Serien, Kurzmaße à 4 1/2 Mtr. per Stück Mtr. 1.55, 1.55, 1.55, 95 u.		75 Pf.
Bettdecken	imitiert Kamelhaar		2.50
Plaid-Bettdecken			2.25
Felsenhemden	per Stück Mtr.		1.00

Teppiche			
ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis			
Serie I	200/300 Mtr.		24.00
Serie II	200/300 Mtr.		32.00
Serie III	2 0/315 Mtr.		38.00

Gardinen			
Auf sämtliche Gardinen gewähre ich eine Nachl. v. 20%			
Cheviots	110 cm breite, einwollene	per Mtr.	95 Pf.

Kleiderstoff-Reste

Von heute an gelangen sämtliche vorhandenen Kleiderstoff-Reste ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis in folgenden Serien zum Verkauf:

Serie I			
durchschnittlich das Meter			
			75 Pf.
Serie II			
durchschnittlich das Meter			
			1.00
Serie III			
durchschnittlich das Meter			
			1.50
Serie IV			
durchschnittlich das Meter			
			1.75
Serie V			
durchschnittlich das Meter			
			2.00

Auf sämtliche Kleiderstoffe gewähre einen Nachlaß von 10 Prozent.

Außerdem gewähre ich auf alle nicht genannten Artikel einen Nachlaß von 10%.